

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:

Dezernat I, Kämmereiamt

Betreff:

**Internationale Bauausstellung (IBA)
Wissen *schafft* STADT Heidelberg
hier: Organisation und Finanzierung**

Informationsvorlage

und Tischvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen	Handzeichen:
Bauausschuss	15.11.2011	Ö	() ja () nein	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	16.11.2011	Ö	() ja () nein	
Kulturausschuss	24.11.2011	Ö	() ja () nein	
Haupt- und Finanzausschuss	30.11.2011	Ö	() ja () nein	
Gemeinderat	15.12.2011	Ö	() ja () nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Bauausschuss, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss, der Kulturausschuss, der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Gemeinderat nehmen die Information zur Kenntnis.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

siehe Drucksache: 0348/2011/BV

B. Begründung:

Die AG aus GAL-Gemeinderatsfraktion und Heidelberg pflegen und erhalten haben für die Sitzung des Bauausschusses am 15.11.2011 einen Sachantrag eingereicht zur Zurückverweisung des TOP's in den nächsten Bauausschuss und zur Beantwortung einiger Fragen zur Organisation und Finanzierung einer IBA Wissen schafft Stadt Heidelberg.

Im Folgenden werden die Fragen beantwortet. Aufgrund der vorgesehenen Vorberatungen, im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 16.11.2011, im Kulturausschuss am 24.11.2011 sowie im Haupt- und Finanzausschuss am 30.11.2011, ist eine ausführliche Diskussion innerhalb des vorgesehenen Gremiangangs möglich. Auf eine Vertagung in den nächsten Bauausschuss kann aus Sicht der Verwaltung verzichtet werden.

GmbH

Der Erfolg und die Akzeptanz einer IBA stehen im Zusammenhang mit der Kreativität, der Neutralität und der fachlichen Unabhängigkeit der Geschäftsstelle. In IBAs oder in ähnlichen Formen wie der Regionale in Nordrhein-Westfalen wird die Aufgabe der Prozessorganisation deshalb stets an eine GmbH oder eine GbR außerhalb bestehender Verwaltungsstrukturen übertragen.

Vorteile einer GmbH können sein

- mehr Transparenz durch organisatorische und finanzielle Trennung
- flexiblere, erfolgsorientierte Aufgabenwahrnehmung
- Gesellschaft kann nach Beendigung des Projektes aufgelöst werden

Eine GbR ist wegen fehlender Haftungsbeschränkung kommunalrechtlich nicht zulässig.

Die Anbindung an städtische Gremien ergibt sich aus dem noch zu erstellenden Gesellschaftsvertrag und der Hauptsatzung. Wichtige Entscheidungen der Gesellschafterversammlung werden im Haupt- und Finanzausschuss vorberaten.

Personalbedarf

Der Personalbedarf wird im Entwurf des Memorandums auf den Seiten 54 und 55 nach Phasen differenziert. Neben Geschäftsführung und Sekretariat/Verwaltung werden je nach Projektphase 3 bis 8 Personalstellen für Projektarbeit, Kommunikation und Projektpräsentation veranschlagt. Im Vergleich mit anderen IBAs hätte die IBA Heidelberg nach diesem Konzept mit bis zu 10 Personen eine eher kleine Geschäftsstelle (z. B. IBA See: 15, IBA Stadtumbau: 10, IBA Hamburg: 30). Eine Konkretisierung des Personalkonzepts ist Aufgabe der Geschäftsführung.

Die IBA Heidelberg übernimmt keine regulären Verwaltungsaufgaben, sondern ist eine zusätzliche Gemeinschaftsanstrengung. Es werden keine Verwaltungsaufgaben verlagert, deren Personalressource damit am jetzigen Einsatzort entfallen könnte.

Sitz der GmbH

Die Auswahl geeigneter Räumlichkeiten erfolgt nach einer positiven Gemeinderatsentscheidung über die Durchführung der IBA (siehe Seite 56 im Entwurf des Memorandums).

Haushalt Stadtplanungsamt

Die Deckungsmöglichkeit besteht aus einem positivem Budgetübertrag aus den Vorjahren. Laufende Projekte sind davon nicht betroffen.

Deckung der 400T €

Der Finanzierungsbedarf der GmbH ist mit dem zur Gründung aufzustellenden Wirtschaftplan weiter zu konkretisieren. Die erforderliche Deckung des außerplanmäßigen Mittelbedarfs ist entsprechend dem Verlauf der Haushaltsjahres 2012 festzulegen und Bestandteil der notwendigen Beschlussfassung im Zusammenhang mit der GmbH-Gründung.

Beurteilung Mittelbindung 16 Mio €

Der Mittelbedarf ist in den künftigen Haushaltsjahren planmäßig zu veranschlagen und belastet jeweils dort das Ergebnis.

Realistische Fördermöglichkeiten

Die Finanzierung der IBA-Geschäftsstellen wurde in der Vergangenheit unterschiedlich gelöst, immer auch unter Einbeziehung von Mitteln Dritter. Bei der IBA Emscher Park und der IBA See in der Lausitz betrug der Eigenanteil der die IBA durchführenden Gebietskörperschaften 20 bis 25 %. Der überwiegende Anteil wurde vom Land finanziert, aus Städtebauförderung bzw. Bergbau-sanierung. Die IBA Stadtumbau in Sachsen-Anhalt, die IBA Hamburg und die IBA Thüringen wurden bzw. werden ohnehin vom Land durchgeführt.

Der jeweils hohe Landesanteil ergibt bzw. ergab sich aus der inhaltlichen oder räumlichen Bedeutung einer IBA für das jeweilige Bundesland. Die erste grenzüberschreitende IBA Basel wird dagegen zu zwei Dritteln von den durchführenden Gebietskörperschaften (Kommunen, Kantone bzw. Département) und zu einem Drittel von der EU bzw. der Schweizerischen Eidgenossenschaft finanziert.

Die Erwartungen bezüglich einer Mitfinanzierung der IBA Heidelberg durch das Land Baden-Württemberg knüpfen sich an die IBA-Tradition (Stuttgart Weißenhof) und an die durch die IBA Heidelberg aufgerufenen landespolitischen Themen wie Innovation, Wachstumszentren, Wissenschaft, Konversion, Bildung und Städtebau. Gespräche mit dem Land waren in diesem Jahr durch Wahlen und Regierungswechsel beeinträchtigt. Inzwischen ist Frau Ministerin Bauer Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats zur Vorbereitung der IBA Heidelberg. Für die weiteren Aktivitäten der Verwaltung in Richtung einer Mitfinanzierung der IBA durch Land und Dritte wäre ein Gemeinderatsbeschluss hilfreich.

Kopplung an Entwicklungsbeirat

Zu den Konversionsflächen wurde mit dem Dialogischen Planungsprozess bereits ein Qualifizierungsprozess gestartet. Sein Verhältnis zur IBA ist in der Beschlussvorlage skizziert. Konkrete Formen der Verknüpfung sind ebenso wie konkrete Vorschläge für IBA-Projekte noch zu definieren. Unter anderem könnte die IBA-Geschäftsführung beratend an den Sitzungen des Entwicklungsbeirates teilnehmen.

gezeichnet

Bernd Stadel